



Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at <http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content>.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

ZU MEINEM ARTIKEL: "DER SIDDUR VON JEMEN."

(J. Q. R., XIV, 581 ff.)

MEINEM Freunde, Oberrabbiner Simonsen in Kopenhagen, verdanke ich folgende Berichtigungen und Bemerkungen. מדרש אור האפלה (S. 621) ist nichts anderes als נור אלטלם, von Nathanel b. Jesaja, s. Kohut in *Studies in Yemen Hebrew Literature* (Proceedings, Jewish Theol. Seminary, New York, 1894).—Zum Machsor von Aleppo (S. 612) ist das früher Dr. Berliner gehörige, jetzt in der Frankfurter Stadtbibliothek befindliche ארם צובה zu vergleichen. (Darauf hatte mich schon vorher Dr. Porges in Leipzig aufmerksam gemacht.)—Das Gebetbuch Chajjim Kohens (S. 613) ist auch im Cataloge der MSS. der Montefiore-Bibliothek (J. Q. R. XIV, 622) erwähnt. סד'הי (S. 613) ist das bei Zedner unter N. 577 gebrachte סדר היום. — Über בית תפלה (ib.) s. ebenfalls Zedner, N. 487. — Das Buch von Jakob Chagis (S. 615) heisst הלכות קטנות (s. Benjacob, S. 140, N. 377). — לקח טוב (ib., Z. 5) ist der Thora-Commentar von Moses Nagara (Benjacob, S. 269, N. 380). — פרח שושן (ib.) bei Benjacob, S. 493, N. 1082.

W. BACHER.

BUDAPEST, Mai 1902.

DIE VON SCHECHTER EDITIRTE SAADYANA.

(J. Q. R., XIV¹.)

S. 456, Z. 2. Vor על הנם שעשה יי צבא fehlen die Worte (s. S. 475, Z. 4). — Z. 4. נפל, l. נפלאות. — S. 457, Z. 23, ומפרש, l. ומפרשי. — Anm. 3, st. Jos. 1. Hos. — S. 461, Z. 30, מחולה = מלמולה, s. Neubauer, *Mediaeval J. Chr.*, I, 133, Z. 11, 13, 15. — S. 462, Z. 15, היה, l. חנה. — S. 463, Z. 22. In der Buchstabengruppe מביים gehört יום zum folgenden ראשון; מב ist vielleicht = מראשית. —

¹ S. auch meine Artikel: "Ein neu erschlossenes Capitel der jüdischen Geschichte"; "Aus einer alten Pootik (Schule Saadja's)."

Anm. 2, 8 a, 1. 8 b. — S. 466, Z. 23. Nach איש ist ausgefallen סוכו. — S. 469, Z. 21, תע, 1. תא. — Z. 23, קבעת, 1. קבעת. — S. 470, Z. 6, לרשב, 1. לישב. — S. 473, פרחי חמר ist aus בחורי חמר (Ezech. xxiii. 6) und פרחי כהונה (M. Middoth, I, 8) combinirt. — S. 476, Z. 1, השלם, 1. העולם. — S. 477, Z. 9, שנואי, 1. שנואי. — Z. 10, להגדרל, 1. להגדיל. — S. 480, Z. 5 (4 recto), חגר ומוח, 1. חגרו מוח. — S. 484, Z. 1, שמהיה, 1. שאהיה (gehört zu מתהלך in der folgenden Z.). — S. 501. Das ganze Stück müsste noch einmal, mit genauerer Setzung der Punkte, abgedruckt werden. So lautet Z. 9 (recto) richtig so: ثلثة من الجانب الايسر — S. 502. In No. L ist eine Reise von Babylonien nach Palästina beschrieben. Der Reisende bricht im Alter von zwanzig Jahren (2 recto, Z. 2) von Bagdâd auf (Z. 4): [ויסע] מעדינה (עדינה nach Jes. xlvii. 8 = Bagdâd), kommt nach acht Tagereisen nach Arbel (Irbil), von hier in zwei Tagen nach Mossul (Z. 6, אשור). Hier blieb er, weil er seine Absicht, nach Nisibis (Z. 8) weiterzureisen, auf Grund schlechter Reiseberichte einer aus Aleppo (צובה, Z. 11) gekommenen arabischen Reisegesellschaft aufgab. Sein Reiseziel giebt er (1 recto, Z. 7 f.) mit den Worten an: על כן שם [עבר] את פניו ללכת [אר]צה כנען וארצה. Vielleicht ist nach וארצה das Wort מצרים ausgefallen. An Saadja kann man nicht denken, da dieser im 20. Jahre nicht von Bagdâd nach Palästina reiste. — S. 510, 1 verso, Z. 1. שמים ist durch die darüber geschriebenen Buchstaben corrigirt. Aber auch so ist der Vatersname nicht ersichtlich. Vielleicht ist שמעיה הכהן zu lesen. Dann heisst der Dichter משה הכהן בר שמעיה הכהן. Einen Mose Cohen melammed b. Schemaja, aus unbekannten Zeiten, bringt Zunz, *Litteraturgesch. der syn. Poesie*, S. 586.

Zu J. Q. R., XIV, 61, Z. 1. באסתטהאר ist kein Ortsname, wie Schechter annimmt, sondern arabisches Verbum: باستظهار (bi-istithâr), 'zur Darlegung.' Diese X. Form von ظهر bezeichnet Friedländer, *Der Sprachgebrauch des Maimonides*, I, 74. — S. 198, Z. 5, איצאלח, 1. ליבנה. — S. 200, Z. 20, תנה, 1. תקה. — Z. 27, לבני, 1. ליבנה. — S. 208 f., No. XII, ist identisch mit dem Schlusse von XI, S. 207 f., 2 r, Z. 8 — 2 v, Ende. Die beiden Nummern sind aus einander zu berichtigen. Was S. 209, Z. 25, nach אנן (אמן) noch folgt, fehlt am Schlusse von No. XI. — S. 212, Z. 1, כאל די, 1. כאלנהי. — Z. 3, ועדר אלאסאביע, 1. ועדר אלאסאביע. — S. 213, Z. 1, לעורר אלאסאביע, 1. לעורר אלאסאביע. — S. 219, No. XXIV, Z. 12, אחרי, 1. אחרי.

W. BACHER.